

# KONZERT

## *Kammermusik für Violine und Klavier*

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** SONATE NR. 5 F-Dur op. 24 "Frühlingssonate"

**ALEXANDER ZEMPLINSKY** SERENADE A-Dur

**PAUL HINDEMITH** SONATE Nr. 4 C-Dur

**WOLFGANG AMADEUS MOZART** SONATE Nr. 32 B-Dur KV 454

**MICHAEL REIN** VIOLINE

**MATTHIAS REIN** KLAVIER

**17. SEPTEMBER 2022 SAMSTAG 17.00 UHR**

**EV. GEMEINDEZENTRUM**

SCHLECKHEIMER STRASSE 14 AACHEN-KORNELIMÜNSTER

**EINTRITT FREI** AUSGANGSKOLLEKTE FÜR EINEN GEMEINNÜTZIGEN ZWECK

Zu aktuellen Vorsichtsmaßnahmen beachten Sie bitte die Hinweise in der Tagespresse.

# Kammerkonzert mit Werken für Violine und Klavier

17. September 2022, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Kornelimünster

Liebe Musikfreunde,

nach einem erfolgreichen Auftritt in unserer Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes im Juli 2019 hatten wir die Brüder Michael Rein (Violine) und Matthias Rein (Klavier) im April 2020 zu einem Benefizkonzert ins Gemeindezentrum Kornelimünster eingeladen. Corona-bedingt musste das Konzert seinerzeit abgesagt werden. Wir sind sehr froh, dass es heute an gleicher Stelle und mit dem ursprünglich vorgesehenen Programm nachgeholt werden kann. Wir dürfen uns auf eine reizvolle Mischung von Violinsonaten bekannter und weniger bekannter Komponisten freuen.

*Zum Programm:*

Mit der Serenade A-Dur von Alexander Zemlinsky und der Violinsonate Nr. 4 C-Dur von Paul Hindemith bringen die Künstler zwei Werke abseits des gängigen Kanons der Literatur für Violine und Klavier zu Gehör. Flankiert werden diese Stücke, die zwischen Tradition und Moderne angesiedelt sind, von zwei Violinsonaten der Wiener Klassik, der heiteren Frühlingssonate F-Dur op. 24 von Ludwig van Beethoven und der großen B-Dur Sonate KV 454 von Wolfgang Amadeus Mozart.

## **Ludwig van Beethoven (1770-1827): Sonate Nr. 5 F-Dur op. 24 „Frühlingssonate“**

*Allegro - Adagio molto espressivo - Scherzo: Allegro molto - Rondo: Allegro ma non troppo*

Zum Auftakt erklingt die Sonate F-Dur op. 24 von Ludwig van Beethoven. Sie ist die melodöseste und beschwingteste seiner 10 Violinsonaten und ist dadurch wohl zu ihrem Namen „Frühlingssonate“ gekommen, der übrigens nicht vom Komponisten stammt. Sie verdankt ihre Beliebtheit dem hellen, pathetischen Charakter ihrer einprägsamen Melodik und der bisweilen hymnisch sich steigernden Lyrik ihrer Stimmungsbilder. Der erste Satz weckt beim Zuhörer fröhliche und schwungvolle Assoziationen. Einem langsamen Mittelsatz in einfacher Liedform, in dem beide Instrumente „singen“ dürfen, folgt ein humorvolles Scherzo. Am Schluss steht ein spielfreudiges Rondo-Finale, das in einer virtuosen Coda endet.

### **Alexander Zemlinsky (1871-1942): Serenade A-Dur op. posth.**

*Mäßig – Langsam, mit großem Ausdruck – Sehr schnell und leicht –  
Mäßiges Walzer-Tempo - Schnell*

Alexander Zemlinsky ist als Kompositionslehrer fast bekannter geworden als mit seinen Kompositionen, denn zu seinen Schülern zählten immerhin Erich Wolfgang Korngold und Arnold Schönberg. Stilistisch ist er, wie der aus dem gleichen Umfeld stammende Gustav Mahler, irgendwo zwischen Romantik und Moderne anzusiedeln. Neben Opern (u.a. „Eine florentinische Tragödie“, „Der Zwerg“) und Orchesterwerken existiert von ihm auch eine Vielzahl von Liedern und Kammermusikwerken. Seine fünfsätzige Serenade aus dem Jahre 1896 zeichnet sich durch viele stimmungsvolle Momente aus.

### **Paul Hindemith (1895-1963): Violinsonate Nr. 4 C-Dur**

*Lebhaft – Langsam – Fuge. Ruhig bewegt*

Paul Hindemith gilt als einer der wichtigsten deutschen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Seine Musik löst sich von der Üppigkeit der Spätromantik, bleibt aber tonal und orientiert sich durchaus an alten Vorbildern. Seine vierte und letzte Violinsonate C-Dur von 1939 wirkt in Teilen schroff zerklüftet. Sie beginnt mit einem stürmischen und sehr kurzen Allegro, an das sich einer der für Hindemith typischen schreitenden Sätze anschließt, der mit einem spielerischen Teil im 5/8-Takt verzahnt ist. Der letzte Satz endet in einer anspruchsvollen Tripelfuge..

### **Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Sonate Nr. 32 B-Dur KV 454**

*Largo-Allegro – Andante - Allegretto*

Wie Hindemith war auch Wolfgang Amadeus Mozart in der Lage, bei seinen Violinsonaten sowohl den Geigenpart als auch den Klavierpart zu übernehmen. Er legte daher bei diesen Werken sein ganzes Wissen um den Klang und die Seele dieser Instrumente in die Musik. Er befreite die Sonate davon, ein reines Bravourstück zu sein, Violine und Klavier sollten auf Augenhöhe agieren. Die große Sonate B-Dur KV 454 zählt zu Mozarts reifsten Schöpfungen für diese Gattung und entstand im Jahr 1784. Geschrieben wurde sie für die junge Geigerin Regina Strinasacchi aus Mantua, die von Mozart bei der Uraufführung selbst am Klavier begleitet wurde. Eine langsame Einleitung geht dem Allegro-Kopfsatz voraus. Es folgen ein Andante, in dem Violine und Klavier in einem tiefen Gespräch zu versinken scheinen, und ein abschließendes Rondo im Allegretto-Tempo.

*Zu den Ausführenden:*

**Michael Rein** (Violine) studierte Violine in Stuttgart, Freiburg und London bei u.a. Magdalena Rezler, Hansheinz Schneeberger und Yfrah Neaman, Kammermusik an der Essener Folkwang-Hochschule bei Andreas Reiner und Dirigieren am Conservatorium Maastricht und am Königlichen Conservatorium in Den Haag bei u.a. Jan Stulen, Enrico Delamboye, Jac van Steen und Arjan Tien.

Seit 2004 ist er erster Geiger bei Phion (früher Orkest van het Oosten) in den Niederlanden und spielt regelmäßig beim WDR Sinfonieorchester und beim WDR Funkhausorchester Köln, beim Gürzenich Orchester und bei den Sinfonieorchestern in Münster, Osnabrück, Aachen und Groningen. In diesem Jahr war er zum ersten Mal Mitglied des Orchesters der Bayreuther Festspiele. Er spielt auf einer Violine von Camillo Camilli aus dem Jahr 1740.

Seit 2009 ist Michael Rein Dirigent des Euregio-Symphonieorchesters Ahaus, außerdem dirigierte er das Nieuw Nijmeegs Kamerorkest und die Nijmeegs Strijkersgilde. Er wohnt in Enschede (NL) und ist verheiratet mit der Sängerin Tania Rocha Cintra Prates, mit der er auch ein Musiktheaterprojekt für Kinder im Grundschulalter entwickelte.

**Matthias Rein** (Klavier) studierte Klavier bei Prof. Alexander Satz in Graz und bei Claudio Martínez Mehner in Madrid. Er ist gleichermaßen als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter aktiv. Seit 2001 unterrichtet er Korrepetition und Liedgestaltung an der Musikhochschule Köln, Standort Aachen.

Matthias Rein, der 2005 beim Liedwettbewerb Euriade Vokal Concours als bester Begleiter ausgezeichnet wurde, ist auch ein gefragter Begleiter bei Wettbewerben und auf Meisterkursen. 2011, 2014 und 2017 war er fester Begleiter beim Internationalen Musikwettbewerb Köln in der Sparte Gesang. Auf Meisterkursen begleitete er Sänger und Instrumentalisten bereits in Italien, Österreich und Deutschland. In dieser Funktion war er zuletzt im August 2021 bei der Violinakademie im bayerischen Hammelburg tätig.

Im Frühjahr 2022 war Matthias Rein am Grenzlandtheater Aachen im Theaterstück „Meisterklasse“ von Terrence McNally in der Rolle des Pianisten „Manny Weinstock“ zu erleben.

Bei Spektral Records sind seine von der Fachkritik hochgelobten Aufnahmen mit Werken von Francis Poulenc, Jean Françaix und Enrique Granados („Goyescas“) erschienen.